

EmmVau[®] Aktuell

Nr. 16

Mitteilungen für
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
des Kirchenkreises

Schleswig-Flensburg



Frühjahr 2022

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Herausgeber:

Mitarbeitervertretung des
Ev.-Luth. Kirchenkreises
Schleswig-Flensburg

Anemonenbogen 4a
24963 Tarp

Telefon: **(04638) 22 29 601**

Telefax: **(04638) 22 29 605**

E-Mail: mitarbeitervertretung@kirche-sfl.de

[www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de/
kirchenkreis/mitarbeitervertretung.html](http://www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de/kirchenkreis/mitarbeitervertretung.html)



TELEFONNUMMERN

Ursula Einsiedler
(04638) 22 29 601

Hanna Schulze
(04638) 22 29 602

Volker Wendt
(04638) 22 29 603

V. i. S. d. P.

Ursula Einsiedler
Vorsitzende der Mitarbeitervertretung

Redaktion

Volker Wendt

Layout

Hanna Schulze / Volker Wendt

Druck

Stern Druck

Auflage **ca. 1.600 Exemplare**

Aktuelle Ausgabe: März 2022

Nächste Ausgabe: voraussichtlich Juni 2022

In dieser Ausgabe:

Titelblatt/Foto: Anja Szelwis, Fütterung der Spechte	1
Impressum/ Inhaltsverzeichnis	2
Auf ein Wort...	3
Lenz-Aude persönlich	4
Uschi „Tschüss“	5
Umzug Petra Jürgensen	6
Rückblick	7-8
MV-Wahl	9
Coronaprämie	10
Tariferhöhung	11
Zu guter Letzt.../Foto: Klaus Mross	12

Auf ein Wort...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dies ist die letzte Ausgabe der EmmVau aktuell in unserer Amtszeit.

Ich kann es kaum glauben, dass seit der letzten Wahl vier Jahre vergangen sind.

In diesen vier Jahren sind wir als Gremium zusammengewachsen und haben das Eine oder Andere, auch dank eurer Unterstützung, bewegen können. Ich nenne hier nur die Einrichtung einer Planstelle zum Gesundheitsmanagement, dafür vielen Dank an Euch.

Vier Jahre in denen wir als Mitarbeitervertretung viele Fragen von euch zu arbeitsrechtlichen Themen gestellt bekamen, wir euch zu Mitarbeiterversammlungen mit unterschiedlichen Themen eingeladen haben, und wir oft von euch angefragt wurden, euch bei Personalgesprächen zu begleiten oder auch am BEM-Verfahren mitzuwirken.

Ja, und dann war da auch noch das Thema „Corona“, das in den letzten zwei Jahren sehr präsent war.

Auch für uns eine neue Erfahrung, dass Vieles, was bis dahin normal war, plötzlich nicht mehr ging (z. B. gemeinsame MV-Sitzungen) und wir uns mit komplexen Fragestellungen zum Thema beschäftigen durften, die auch für uns Neuland waren.

Zum Ende unserer Amtszeit und mit Blick in die Zukunft, hätte ich gerne zwei Wünsche frei.



Volker Wendt



MV

Mein erster Wunsch: Viele von Euch lassen sich als Kandidatinnen, Kandidaten zur Wahl aufstellen, um in der Mitarbeitervertretung mitzuarbeiten.

Mein zweiter Wunsch: Ihr, liebe Kolleginnen und Kollegen, geht eure Mitarbeitervertretung wählen!

Liebe Grüße

Uschi Einsiedler

Pröpstin Lenz-Aude

Liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg,

nach 41 Jahren im kirchlichen Dienst, davon 27 Jahre in Schleswig, bin ich nun in eine neue Lebensphase eingetreten: den Ruhestand. Und ich blicke zurück auf diese 41 Jahre mit großer Dankbarkeit und im Ganzen fröhlich. Das Schöne an der Kirche ist, dass wir als Christinnen und Christen ja nicht ausscheiden mit der Altersgrenze, darum werden wir uns vielleicht hier und da begegnen, und das ist schön.



Anja Ahrens

Als ich vor 20 Jahren Pröpstin wurde, gab es den Kirchenkreis Schleswig noch und die Gemeinden Owschlag und Friedrichstadt gehörten zu uns. Viel ist geschehen seitdem: Aus den Projekten „Ambulanter Hospizdienst“ und „Verwaiste Eltern“ wurden z. B. Arbeitsbereiche. Wir haben uns gebäudemäßig konzentriert – ich erinnere mich an den Eklat, als wir das Haus des Diakonischen Werkes in der Friedrichstraße verkauften und auch an das Erstaunen über den Kauf des jetzigen Verwaltungsgebäudes.

Und dann kam die Fusion zum Kirchenkreis Schleswig-Flensburg. Das Kindertagesstättenwerk wuchs, die Diakonie stand seither vor immer neuen Aufgaben (z. B. Armut, Flüchtlingshilfe, Wohnungslose) und das Regionalzentrum hat sich zu einem Kompetenzzentrum für die unterschiedlichen Themen und Arbeitsbereiche entwickelt. Gemeinden arbeiten enger zusammen, einige haben fusioniert – Kirche ist in einem dauernden Entwicklungsprozess.

Das ist anstrengend – und ich danke Ihnen herzlich für alle Kreativität, für gute Ideen und manchmal auch den Hinweis „denkt noch einmal drüber nach“.

Ich danke der Mitarbeitervertretung für die konstruktive Zusammenarbeit und auch für die Streitkultur, die wir pflegten.

Wie wird Kirche bei uns aussehen in 10 Jahren? Da wage ich keine Prognose. Aber sie wird Ihre Gesichter zeigen, Ihre Stimme und Ihr Ohr haben – und Ihre Herzen.

Und Christus wird mit ihr sein in allem, was bleibt und in allem, was sich verändert. Und das ist die Hauptsache: Dass Christus mit seiner großen Liebe zur Welt kommen kann.



Anja Ahrens

Gott behüte Sie – mit herzlichem Gruß und Lebewohl,

Johanna Lenz-Aude

Ich sag dann mal Tschüss

Nach 41 Berufsjahren im Kirchenkreis Flensburg und Schleswig-Flensburg gehe ich in den Ruhestand.

Es war eine schöne und sehr abwechslungsreiche Zeit mit unterschiedlichen Stationen. Angefangen habe ich 1981 als Erzieherin in der Kita „Großer Regenbogen“, Träger der Einrichtung war die Kirchengemeinde Nordhackstedt. Eine tolle Zeit der Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern, Team und der Kirchengemeinde.

Im Frühjahr 1991 dann der Wechsel in die Kita St. Michael, die zur Kirchengemeinde St. Michael gehörte. Diesmal in die Leitungsposition. Neue Erfahrungen und Herausforderungen waren meine Wegbegleiter.



Anja Ahrens

Im Jahr 2002 durfte ich die Leitung des Ev. Familienhauses Gartenstadt übernehmen.



Anja Ahrens

Eine neue Einrichtung mit dem Angebot der Betreuung für Kinder ab dem 2. Lebensjahr, bis hin zu den 12jährigen. Damals etwas völlig Neues. Träger war das Kindertagesstättenwerk des Ev.- Luth. Kirchenkreises Flensburg. Mit den Kindern, Eltern, dem Team und dem Kitawerk diese Einrichtung und das Konzept mit Leben zu füllen, war eine spannende Aufgabe.

Ende 2013 der Wechsel von der Arbeit mit Kindern und Eltern in die Freistellung für die Mitarbeitervertretung. Die Arbeit und die Aufgaben als Mitarbeitervertreterin waren mir bekannt, da ich seit 1991 bis 2009 der Mitarbeitervertretung im Kirchenkreis Flensburg angehört habe.

Natürlich war in dieser Zeit auch mal Frust vorhanden, gerade im Kindertagesstättenbereich, wenn die pädagogischen Anforderungen und die Rahmenbedingungen von der Politik den Finanzen untergeordnet wurden.

Zurückblickend waren es schöne Jahre, egal in welcher Position, denn ausschlaggebend waren die Menschen, mit denen ich in den unterschiedlichsten Bereichen zusammen arbeiten durfte. Mit euch allen gemeinsam Ziele zu verfolgen und sich einzusetzen, war einfach toll.

Vielen Dank an Alle, die mich in den 41 Jahren begleitet haben und mir zur Seite standen.

Tschüss!

Uschi Einsiedler



Roberto Wirsching

MV Umzug

Am 19. Januar war es so weit.

Nachdem wir in den Tagen vorher fleißig die Umzugskartons gepackt hatten, kamen die Kollegen der IT-Abteilung, um die Telefone und die Computertechnik abzubauen.



Volker Wendt

Das Umzugsunternehmen ver lud die Kartons und die Büroausstattung in den LKW und transportierte alles nach Tarp. Zügig wurde alles in den leeren Räumen aufgebaut.

Wir begannen am Nachmittag bereits mit dem Einräumen der Schränke und am nächsten Tag waren wir schon wieder arbeitsfähig. Jedenfalls fast: Telefon und Internetzugang konnte die IT, aufgrund eines hausseitig fehlenden Kabels, erst am Montag in Betrieb nehmen.

Inzwischen sind wir fertig eingerichtet, von unseren „Untermietern“, dem „Frohnatur Unverpackt Laden“, herzlich begrüßt worden und sind im Normalmodus angekommen.

Unsere neuen Telefonnummern findet Ihr auf der Seite 2, die Mailadressen sind unverändert.

Eine Wegbeschreibung befindet sich auf unserer Webseite.

Volker Wendt



Volker Wendt

Petra Jürgensen

Hallo,

da ich seit dem 1. Februar 2022 die Mitarbeitervertretung mit 10 Wochenstunden in der Verwaltung unterstütze, möchte ich mich Ihnen und euch kurz vorstellen.



Volker Wendt

Mein Name ist Petra Jürgensen, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Viele kennen mich bereits aus dem Kitawerk, wo ich seit 10 Jahren in der Verwaltung tätig bin und auch weiterhin bleibe.

Nun freue ich mich wieder auf die mir nicht unbekanntesten Tätigkeiten bei der Mitarbeitervertretung in den neuen Räumlichkeiten in Tarp und die Zusammenarbeit mit Uschi Einsiedler, Volker Wendt und Hanna Schulze und bin schon gespannt, welche Personen im Frühjahr 2022 in die Mitarbeitervertretung gewählt werden.

Herzliche Grüße aus Tarp von Petra Jürgensen

Rückblick

In der ersten Mai-Woche 2022 wird es eine neu gewählte Mitarbeitervertretung für den Kirchenkreis Schleswig-Flensburg geben. Zeit für uns, auf die letzten vier Jahre zurück zu blicken. Welche Themen, Aufgaben und Ergebnisse haben diese Zeit geprägt!?

Unsere Aufgaben richten sich nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz in seiner jeweils gültigen Fassung. Besonders die §§ 31 bis 48 MVG-EKD regeln unsere Aufgaben in Bezug auf Mitbestimmung und Informationspflichten zwischen Dienststellenleitungen und Mitarbeitervertretung.

Februar 2018

In diesem Monat habt ihr eure neue Mitarbeitervertretung gewählt. Die Wahlbeteiligung lag damals bei ca. 24 %. Anfang März fand die konstituierende Sitzung statt und dann sind wir in die Arbeit gestartet.

November 2018

Aus unserer Sicht prägend war die Mitarbeiterversammlung im November, die unter dem Thema „Gesunderhalt am Arbeitsplatz – Was braucht ihr um gesund zu bleiben?“ stattfand. Durch eure Impulse und Rückmeldungen war es uns möglich an den Kirchenkreisrat heranzutreten, mit der Bitte, einen Arbeitskreis zu diesem Thema einzurichten. Ziel des Arbeitskreises war zu erarbeiten, wie ein BGM im Kirchenkreis aussehen könnte, und was es dazu braucht.



Elke Clausen

Regelmäßig haben wir euch über die EmmVau aktuell über den Stand der Arbeitsgruppe informiert. Auf der Herbst-Synode 2021 wurde eine neue Stelle für das Projekt mit 39 Wochenstunden, befristet für die Dauer von fünf Jahren, beschlossen. Im Februar 2022 fanden die Bewerbungsgespräche statt und zum 01.04.2022 wird die Kollegin ihre Arbeit aufnehmen. Es war ein langer Weg, der sich aus unserer Sicht gelohnt hat.

Jahre 2018 - 2019

In dieser Zeit haben wir Teilversammlungen für unterschiedliche Berufsgruppen durchgeführt. Spannend war es, von euch zu hören, wo der Schuh drückt. Viele Themen konnten wir dann bei den Gesprächen mit den Dienststellenleitungen ansprechen, mit dem Ziel, Verbesserungen herbei zu führen.



Timo Klostermeier_pixelio.de

Interessant war es auch, die Dienstpläne der Kindertagesstätten unter die „Lupe“ zu nehmen. Hier bekamen wir Einblick in die einzelnen Kita`s und die Schwierigkeit, einen Dienstplan darzustellen, der auch personelle Ausfälle abzeichnete.

Es wurden in dieser Zeit viele Dienstvereinbarungen für die unterschiedlichsten Bereiche zwischen Dienststellenleitungen und MV abgeschlossen. Nachzulesen auf unserer Internet-Seite. Die Dienstvereinbarung „Fahrradleasing“ wurde bislang noch nicht abgeschlossen, da der Kirchengemeinde, die Interesse hatte, die Vereinbarung nicht weit genug ging.

Rückblick

Für die Mitarbeitenden des Krankenpflegeverbandes Ostangeln hatten wir im Jahr 2019 Sprechstunden in Gelting und Sörup angeboten. Dieses Angebot haben wir wieder eingestellt, weil es wenig Resonanz fand.

März 2020

Im März noch gar nicht absehbar, wurde im April das Thema „Umgang mit dem neuartigen Coronavirus“ und die gesellschaftlichen Auswirkungen der Pandemie bis hin zu: „Was bedeutet das für unsere Arbeitsbereiche?“ zum Top-Thema, mit dem wir uns beschäftigen mussten. Für uns alle Neuland.

Ich nenne nur einige Schwerpunkte:

- Kitaschließungen
- Lockdown
- Online-Konferenzen
- Betretungsverbote
- Kontaktbeschränkungen
- Masken, Testpflicht und Quarantäne

Kirchengemeinden und die Einrichtungen unseres Kirchenkreises haben Hygienekonzepte und Präventionsmaßnahmen entwickelt.

Alleine für den Kirchenkreis wurden bisher über 80 Corona-Up-Dates verfasst.



Hanna Schulze

Wir als Mitarbeitervertretung haben viele Fragen zu diesem Thema beantwortet und an vielen Besprechungen mit den Dienststellenleitungen teilgenommen. Dabei waren Videokonferenzen ein gängiges Instrument der Verständigung und zwar für den gesamten Kirchenkreis.

Wir haben in den vier Jahren auch die Fusionen der Kirchengemeinden mit begleitet. Dabei immer mit dem Augenmerk, was verändert sich für die Mitarbeitenden bei einer Fusion?

BEM-Gespräche zu begleiten, war und ist eine zentrale Aufgabe für uns. Gerade bei diesen Gesprächen konnten wir spüren, wie wichtig die Gefährdungsbeurteilungen sind.

Dies war ein kleiner Einblick für Euch, damit ihr wisst, womit wir uns in den letzten vier Jahren beschäftigt haben.

Zum Schluss möchte ich euch alle motivieren, nutzt die Chance, wählt am **07.04.2022** eure neue Mitarbeitervertretung und wenn ihr sagt:



Elke Clausen

„**Hey, das hört sich** interessant an“, lasst euch wählen und werdet ein Teil dieser neuen MV.

Uschi Einsiedler

MV-Wahl 2022

Der Wahlvorstand hat die Durchführung der Wahl festgesetzt auf den **07. April 2022**.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich der Wahlvorstand entschieden, die Wahl **ausschließlich als Briefwahl** durchzuführen.

Die zu wählende Mitarbeitervertretung wird aus 15 Mitgliedern bestehen.

Wahlvorschläge für die Mitarbeitervertretung sind schriftlich bis zum **21. März 2022** beim Wahlvorstand einzureichen.

Die **Wahlkandidaten*Innen** haben die Möglichkeit, sich auf der Webseite des Kirchenkreises vorzustellen. Sie werden dazu direkt vom Wahlvorstand angeschrieben.

Diese **Wahlwerbungsseite** wird mit Versand der Briefwahl-Unterlagen freigeschaltet.

Zeitgleich mit diesen Unterlagen wird auch die genaue Web-Adresse bekannt gegeben.

Die **Briefwahlunterlagen**, die bis zum **07. April 2022, 10:00 Uhr**, eingehen (Eingangsstempel), werden gezählt, alle anderen können leider nicht berücksichtigt werden.



Das **Wahlverfahren** beginnt am: **21. März 2022** mit dem Versand der Briefwahlunterlagen und endet am: **07. April 2022 um 10:00 Uhr**. Danach wird ausgezählt.

Das **Wahlergebnis** wird auch auf der o.g. Webseite veröffentlicht.

Coronaprämie

Warum gibt es bei uns keine Coronaprämie?

Viele Kolleg*Innen sind enttäuscht und wütend. Warum gibt es für uns, im Gegensatz zu den Beschäftigten im öffentlichen Dienst, keinen Coronabonus? Im Bereich der Kindertagesstätten ist die Belastung nicht nur durch die Pandemie riesig, zusätzlich wirken sich u. a. auch die Umsetzung des neuen Kitagesetzes und der Personalmangel extrem kräftezehrend aus.

Alle Kolleg*Innen unseres Kirchenkreises, egal ob in den Kitas, Pflegediensten, Beratungsstellen, Heilpädagogik, Verwaltungen oder den Kirchengemeinden „halten den Laden am Laufen“ und sind oft am Limit.

Hier nun der Versuch einer Erklärung:

Die Tarifkommission der Kirchengewerkschaft hat bereits 2020 ihre Forderung nach einer Einmalzahlung (Corona-Prämie) an den Arbeitgeberverband, dem VKDA, bei den Entgeltverhandlungen vorgetragen.

Jedoch wurde von Seiten des Arbeitgeberverbandes Refinanzierungsvorbehalte angeführt. Trotz verschiedenster Ansätze der Arbeitnehmerseite einen Kompromiss für die Form einer Anerkennung der geleisteten Arbeit unter Corona-Bedingungen zu erzielen, erfolgte keine Einigung. Der VKDA hat damit argumentiert, dass nach Einschätzung des Kirchensteueraufkommens 2020/2021 eine Auszahlung für die einzelnen Dienstgeber nicht finanzierbar wäre.

Es ist enttäuschend, die Arbeitgebervertreter haben zwar als Anerkennung der geleisteten Arbeit ihren Dank ausgesprochen, sahen sich aber außerstande, hierfür eine finanzielle Prämie auszus zahlen.

Grundsätzlich ist zur Corona-Prämie im Vergleich zum TVöD aus Sicht der Kirchengewerkschaft noch einmal klarzustellen, dass hier keine Vergleichbarkeit gegeben ist. Die Tarifvor aussetzungen und die Entgeltvoraussetzungen zwischen TVöD, KAT und KTD sind nicht vergleichbar. Im TVöD hat es für sieben Monate keine Steigerung der Entgelttabelle gegeben. Hier hat der TVöD die zurzeit rechtliche Möglichkeit einer Zahlung Brutto = Netto genutzt, dafür aber ohne lineare Lohnerhöhung.



johnnyb_pixelio.de

Im Gegenzug hat dann die Kirchengewerkschaft im KAT und KTD eine durchlaufende Engeltsteigerung mit dem VKDA tarifrechtlich vereinbaren können. Quelle: Kirchengewerkschaft

Mein Fazit:

Die Zahlung einer Zulage wird also durch das gleichzeitige Herauszögern der Anhebung der Entgelte, den Beschäftigten des TVöD als Corona-Prämie verkauft.

Ob diese Tatsache die Verärgerung der Kolleg*Innen mildert, vermag ich nicht zu beurteilen.

Volker Wendt

Tariferhöhung

Tarifabschluss im KAT

Die Tarifkommission der Kirchengewerkschaft, Landesverband Nord, hat für den Bereich des KAT (Kirchlicher Arbeitnehmerinnen Tarifvertrag) ein Verhandlungsergebnis erzielt!



Rainer Sturm_pixelio.de

Damit erhalten alle Kolleginnen und Kollegen im verfasst kirchlichen Bereich der Nordkirche rückwirkend zum 01.01.2022 eine tabellarische, lineare Erhöhung von **3%**.

Ab dem 01.01.2023 wird die Tabelle dann noch einmal um **1,5%** angehoben.

Dieser Tarifvertrag läuft bis zum 31.12.2023.

Somit ist es der Tarifkommission der Kirchengewerkschaft gelungen, eine lineare Erhöhung von insgesamt 4,5% auf zwei Jahre zu erreichen.

Seit Jahren wurde zudem mit dem Arbeitgeberverband über die Höhergruppierung der Sozialpädagogischen Assistent*innen verhandelt. Nun ist es in den Tarifverhandlungen endlich gelungen, alle SPA's zum 01.07.2022 in der Abteilung 3 (pädagogischer Dienst in Kindertagesstätten) von der K4 in die K5 einzugruppieren.

Außerdem wurde vereinbart, dass die Entgeltgruppe K1 in allen Abteilungen zum 01.01.2022 aufgelöst wird. Die Kolleginnen und Kollegen, die bis dato K1 erhalten haben (das dürften sehr, sehr wenig sein), werden nun automatisch in die Entgeltgruppe K2 eingruppiert.

Dieses Verhandlungsergebnis wurde nur möglich, weil sich die ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen der Tarifkommission hartnäckig für alle Beschäftigten des KAT eingesetzt haben.

Vielleicht könnte dieses Verhandlungsergebnis nun auch eine Motivation der Kolleginnen und Kollegen sein, Mitglied der Kirchengewerkschaft zu werden.

Das wäre ein großes Zeichen der Solidarität!

Zusammenfassung aus dem Newsletter der Kirchengewerkschaft, Volker Wendt und Hanna Schulze



Helmut J. Salzer_pixelio.de

Zu guter Letzt...



Und Tschüss!

***Wir wünschen allen
einen trockenen, milden,
schönen Frühling!***